

Regionale Strategie und Operationalisierte Zielvereinbarung für den Übergang Schule – Beruf

Region: Stadt und Landkreis Fulda

Regionale OloV-Koordination: Cordula Widmann und Ulrich Nesemann

Datum: 03/2023

1. Oberziel der regionalen Strategie

Die Erreichung der qualitativen und quantitativen Ziele wird jährlich mindestens einmal in Regionalen Ausschüssen (z.B. Ausbildungsmarktkonferenz) überprüft.

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
MV9	Die Ausbildungsmarktkonferenz für die Region Fulda wird 2mal im Jahr durchgeführt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tischvorlage der Agentur / Berichterstattung in der regionalen Presse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Agentur für Arbeit
MV9	Die OloV-Steuerungsgruppe berichtet mindestens 1mal jährlich an die Ausbildungsmarktkonferenz über die Entwicklung und Erreichung der verabschiedeten Ziele. Ggf. werden Ziele weiterverfolgt oder modifiziert.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bericht mindestens 1mal jährlich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OloV-Steuerungsgruppe ▪ OloV-ReKos
MV9	<p>Mit Hilfe unterschiedlicher regionaler Datengrundlagen werden u. a. folgende Zahlen in der Region im Längsschnitt beobachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Schulentlassene, Übergänger/innen aus der Sekundarstufe I nach Abschlussarten ○ Verbleib der Schülerinnen und Schüler nach Verlassen der allgemeinbildenden Schulen (soweit erfassbar) ○ Bestände, Anfänger/innen in den Zielbereichen Berufsabschluss, Hochschulreife, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswertung der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OloV- Steuerungsgruppe ▪ OloV-ReKos

	Übergangsbereich, Anfänger/innen im Dualen System. Aus der Datenanalyse werden regionale Ziele und Maßnahmen für den Beratungs- und Vermittlungsprozess abgeleitet.		
--	---	--	--

2. Oberziel der regionalen Strategie

Die Projekte und Maßnahmen im Übergang Schule – Beruf sind in der Region gebündelt und aufeinander abgestimmt, so dass Parallelstrukturen und Parallelmaßnahmen vermieden werden.

Neu hinzukommende Akteure und ihre Angebote im Übergang Schule – Beruf werden in die OloV-Strategie einbezogen.
(Hochschule Fulda 2022 / Region Fulda GmbH 2022 / Azubiregion Fulda)

Förderprogramme des Bundes, des Landes, der Kommunen und der Bundesagentur für Arbeit werden so eingesetzt, dass sie bestmöglich für die ausbildungsmarktpolitischen Ziele der Region genutzt werden können.

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
MV3	Alle regionalen Angebote im Übergang Schule – Beruf werden in einer Liste erfasst, die auf einer regionalen Homepage veröffentlicht wird (olov-fulda.de).	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jährliche Aktualisierung jeweils im Sommer ▪ Erfassung aller Angebote für Schülerinnen und Schüler sowie für Geflüchtete/Seiteneinsteiger/innen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OloV-ReKo Stadt Fulda
MV3	Im April 2021 wurde die regionale Plattform www.azui.region-fulda.de an den Start gebracht. Auf ihr werden künftig alle regionalen Angebote gebündelt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OLOV-Fulda und Handwerkersommer werden integriert. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OloV-Steuerungsgruppe ▪ AG Redaktionsgruppe
BO6	Der fachliche Austausch der Akteure wird 1mal jährlich beim Netzwerktreffen gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veranstaltung wird 1mal jährlich durchgeführt und reflektiert. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OloV-Steuerungsgruppe ▪ OloV-ReKos ▪ AG Netzwerktreffen

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
AQ3	Die OloV-Steuerungsgruppe der Region Fulda trifft sich alle 3 Jahre zur Evaluation und Weiterentwicklung der Zielvereinbarungen /Regionalen Strategie.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung und Durchführung der Klausurtagung ▪ Auswertung und Weiterentwicklung der Regionalen Strategie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OloV-Steuerungsgruppe

3. Oberziel der regionalen Strategie

Alle allgemeinbildenden Schulen setzen fächerübergreifende Curricula zur Berufsorientierung um, die von den Schulgemeinden verabschiedet wurden und beim Staatlichen Schulamt vorliegen. Die Curricula im gymnasialen Bildungsgang sind um die Berufs- und Studienorientierung ergänzt.

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
BO2	<p>Die schuleigenen Curricula zur Beruflichen Orientierung sämtlicher Schulformen liegen dem Staatlichen Schulamt Fulda vor. Die BO-Curricula sind vor dem Hintergrund schulischer Praxiserfahrung regelmäßig von den Schulen zu evaluieren und an die sich wandelnden Bedarfe der Schule anzupassen. Hierbei unterstützt die APBO GYM die Schulen beratend.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratung der mit der curricularen Konzeption befassten SchuKos vor dem Hintergrund der VOBO (z. B. Checkliste für ein fächerübergreifendes BO-Curriculum) ▪ Vorstellung ausgewählter BO-Curricula in der SchuKo-Dienstversammlung und der Steuergruppe zur Bekanntmachung schulischer BO-Angebote ▪ Bekanntmachung und Bewerbung des OloV-Gütesiegels Berufs- und Studienorientierung Hessen zur Erhöhung der Zahl der zertifizierten und rezertifizierten Haupt-, Real- und Förderschulen in der Bildungsregion Fulda, evtl. erste Zertifizierung eines Gymnasiums. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ APBO ▪ Staatliches Schulamt Fulda

4. Oberziel der regionalen Strategie

Die allgemeinbildenden Schulen in der Region gewährleisten qualitativ gute Berufliche Orientierung in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und Dritten. Sie sensibilisieren die Schülerinnen und Schüler für ihren Berufsorientierungsprozess und vermitteln ihnen Berufswahlkompetenz. Eine besondere Unterstützung erhalten die Schülerinnen und Schüler durch den Einsatz der ArbeitsCoaches, eine freiwillige kommunale Maßnahme des Landkreises Fulda an Förder-, Haupt- und ersten Realschulen.

Schülerinnen und Schüler in den Vorabgangs- und Abgangsklassen erhalten somit qualifizierte individuelle Beratung zu ihren beruflichen Perspektiven (Gesetzlicher Auftrag der Berufsberatung der Agentur für Arbeit).

Bei Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf erfolgt eine qualifizierte individuelle Begleitung und Unterstützung im Berufsorientierungsprozess, auch hier besonders durch die ArbeitsCoaches an den jeweiligen Schulen.

Dadurch sollen alle Schulabgänger/innen – mit Unterstützung der Erziehungsberechtigten – in die Lage versetzt werden, auf Basis einer fundierten Einschätzung der eigenen Qualifikationen und Kompetenzen eine sachgerechte Entscheidung für die eigene Ausbildung bzw. den weiteren Bildungsweg zu treffen.

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
BO6	Die Agentur für Arbeit bietet bei Bedarf für Lehrkräfte aller Schulformen spezifische Fortbildungsveranstaltungen an. Diese können auf Veranlassung des Staatlichen Schulamtes schulübergreifend oder auf Wunsch einer Schule auch schulintern durchgeführt werden (siehe Vereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit).	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modulveranstaltungen der Bundesagentur für Arbeit zur Information und Beratung von Schülern, Eltern und Lehrern (gemäß Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufsberatung in der Beruflichen Orientierung, Hessisches Amtsblatt 07/2019) ▪ Bewerbung des Fortbildungsangebots in SchuKo-Dienstversammlungen ▪ Durchführung und Evaluation von Fortbildungsveranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Agentur für Arbeit ▪ APBO Gym ▪ APBO FöHR <p style="text-align: center;">AG Studienberatung</p>

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
BO3	<p>Als Kompetenzfeststellungsverfahren werden in der Region Fulda die „Potenzialanalyse Fulda 2016“ und Kompo 7 oder Kompo G eingesetzt.</p> <p>Für die PA Fulda übernimmt das SSA Fulda (APBO FöHR, Pädagogische Unterstützung) die Koordination und Weiterentwicklung der Fortbildungen.</p> <p>Regelmäßig werden Beobachterinnen und Beobachter und Moderatorinnen und Moderatoren geschult. Bei Bedarf wird das Verfahren optimiert (z.B. Digitalisierung der Unterlagen).</p> <p>Die Schulleitungen erklären sich bereit, die Schulungskosten zur Qualifizierung hauseigener Beobachter und Moderatoren aus Mitteln des schuleigenen Fortbildungsbudgets zu tragen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einladung, Plakate ▪ Teilnehmerliste ▪ Evaluationsbögen ▪ Meldungen durchgeführter PAs ▪ Beobachter- und Moderatorenlisten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ APBO FöHR ▪ Staatliches Schulamt Fulda ▪ OloV-Steuerungsgruppe
BO3	<p>An Gymnasien der Region Fulda wird das neu entwickelte Kompetenzfeststellungsverfahren KomPoG mit der Zielperspektive einer flächendeckenden Implementierung erprobt und evaluiert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung der Schulen bei der Implementierung durch die APBO GYM ▪ Vorstellung erster Erfahrungen in der OloV-Steuerungsgruppe ▪ Ermöglichung eines Erfahrungsaustauschs über KomPoG zwischen den BO-Schulkoordinatoren (z. B. Dienstbesprechung) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ APBO GYM ▪ Staatliches Schulamt Fulda ▪ OloV-Steuerungsgruppe

BO7	Allgemeinbildende Schulen arbeiten mit beruflichen Schulen unter Berücksichtigung örtlicher Gegebenheiten (§6 VOBO).	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gegenseitige Bewerbung von Informations- und Schnuppertagen an den Schulen ▪ Dokumentation über die Beteiligung externer Schülerinnen und Schüler am AbiGo-Tag der Richard-Müller-Schule ▪ Kooperationsvereinbarungen zwischen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen ▪ Berufsinfotage an der Ferdinand-Braun-Schule ▪ Teilnahme des zuständigen Dezernenten an den Steuerungsgruppensitzungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatliches Schulamt Fulda ▪ APBO Gym
-----	--	--	--

5. Oberziel der regionalen Strategie

Erziehungsberechtigte und am Berufswahlprozess der Schülerinnen und Schüler Beteiligte werden über die Chancen und Möglichkeiten des Bildungssystems und der dualen Ausbildung sowie der Gleichwertigkeit von beruflichen und akademischen Bildungsabschlüssen informiert. Dabei arbeiten die allgemeinbildenden Schulen mit beruflichen Schulen, außerschulischen Partnern und der Agentur für Arbeit zusammen.

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
B09	<p>Das Aktivierungspotenzial von Eltern für den Prozess der Beruflichen Orientierung ihrer Kinder wird evaluiert und nutzbar gemacht.</p> <p>Im Rahmen des Dienstleistungsangebots Lebensbegleitende Berufsberatung (LBB) der Bundesagentur für Arbeit werden Berufsberater der Agentur für Arbeit stärker in die schulische Elternarbeit eingebunden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berufsberater der Agentur für Arbeit nehmen an den Elternabenden an den Schulen teil <p>(Vorvor-/Vorabgangsklassen FöHR, ab Jgst. 10 GYM)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OloV-Steuerungsgruppe ▪

6. Oberziel der regionalen Strategie

Alle allgemeinbildenden Schulen informieren Schülerinnen und Schüler ab der Sekundarstufe I über die Chancen und Möglichkeiten des Bildungssystems und der dualen Ausbildung sowie die Gleichwertigkeit von beruflichen und akademischen Bildungsabschlüssen.

Die Wirksamkeit von regionalen Berufs- und Studienorientierungs-Veranstaltungen wird regelmäßig in geeigneter Weise anhand von Besucherzahlen, Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie Rückmeldungen der Betriebe überprüft. Anhand der Auswertungen werden die Konzepte der Veranstaltungen, soweit sinnvoll und notwendig, modifiziert.

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
BO5	<p>Die „Mobile Ausstellung Berufsorientierung“ wird in allen Schulformen aktiv beworben und regelmäßig für BO-Veranstaltungen in der Region verwendet.</p> <p>Die Inhalte und Präsentationen müssen überarbeitet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelmäßige Vorstellung des Angebots in SchuKo-Dienstversammlungen ▪ Regelmäßige Bewerbung des Angebots in Rundmails im OloV-Netzwerk ▪ Entwicklung und Einsatz eines Feedbackbogens zur Evaluation der Ausstellung ▪ ggf. Optimierung/ Ergänzung der Ausstellung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ReKo Stadt Fulda ▪ APBO FöHR ▪ APBO Gym
B05	<p>Nachdem die Bildungsmesse 2022 so großen Zuspruch hatte wird sie auch 2023 und 2024 durchgeführt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ www.bildungs-messe-fulda.de 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ IHK ▪ Landkreis Fulda ▪ Agentur für Arbeit ▪ Kreishandwerkerschaft

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
BO5	<p>Mindestens einmal pro Jahr informieren die Hochschule und die Berufsakademie Fulda über das Duale Studium im Allgemeinen und ihre dualen Studienangebote im Besonderen. Regionale Betriebe und Behörden stellen Studieninteressierten die Möglichkeiten eines dualen Studiums in ihrem Unternehmen/ ihrer Institution dar.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BO-Veranstaltungen an den Schulen („Studientage“, Tutorstunden) ▪ Veranstaltungsinformationen (Flyer/Broschüre, Homepage OloV-Fulda, Bildungsmesse Fulda, SchuKo-Dienstversammlung) ▪ Presse zur Veranstaltung in den regionalen Print- und Onlinemedien ▪ Einbindung der Veranstaltungen in die Kampagne „Duales Studium Hessen“ ▪ Vortrag Kooperation Hochschule/ Agentur für Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ APBO Gym ▪ IHK ▪ Agentur für Arbeit ▪ Hochschule Fulda

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
BO2	<p>Jährlich organisiert das Staatliche Schulamt für den Landkreis Fulda „Informationsveranstaltungen zum Übergang in weiterführende Schulen nach der Sekundarstufe I“ für die Schulabgängerinnen und Schulabgänger nach den Klassen 9 und 10.</p> <p>Nach einer einführenden Information über die Schulformen stehen den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern die Schulen für eine persönliche Beratung zur Verfügung. In allen Veranstaltungen wird über das gesamte Bildungsangebot nach dem jeweils erreichten Abschluss informiert.</p> <p>Für die Schülerinnen und Schüler mit Hauptschulabschluss, die Interesse an der zweijährigen Berufsfachschule (BFS) oder der Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA) oder dem 10. Hauptschuljahr haben, werden ein bis zwei Informationsveranstaltungen angeboten.</p> <p>Auf den Informationsveranstaltungen für die Schulformen nach der Klasse 10, also allgemeinbildendes und berufliches Gymnasium, Fachoberschule und Assistentenberufe, werden die jeweils angebotenen Schwerpunkte bzw. Spezifika der Schulen vorgestellt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermittlung von Kontakten zwischen Schule und regionalen Akteuren auf dem Arbeitsmarkt ▪ (Teil-)Finanzierung von BO-Projekten (z.B. Referenten) aus dem OloV-Budget ▪ Austausch zwischen BO-Akteuren an den Schulen und OloV-Steuergruppe (bspw. Besuch der Schulveranstaltungen durch APBO, Einladung von BO-Akteuren der Schulen in die Steuergruppen-Sitzung) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatliches Schulamt Fulda ▪ OloV-Steuerungsgruppe

	<p>Die OloV-Steuergruppe begleitet und unterstützt die allgemein bildenden Schulen – insbesondere die Gymnasien – bei der Entwicklung, Durchführung und Evaluation von BO-Konzepten (z.B. „BO-Stunde“ an der Winfriedschule, Studien- und Berufsorientierungsbörse an der Freiherr- vom-Stein-Schule, Abi-Go-Tag an der Richard-Müller-Schule).</p>		
--	---	--	--

7. Oberziel der regionalen Strategie

Der Berufswahlpass wird nachweislich in allen allgemeinbildenden Schulen der Region eingesetzt.

Er wird digitalisiert - Schulungen sind angesetzt.

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
BO2 BO10	<p>Der Berufswahlpass wird von allen Schülerinnen und Schülern ab der Jgst. 7 (FöHR) bzw. 8 (GYM) als BO-Portfolio verpflichtend geführt. Er wird sowohl fächerübergreifend (Klassenleitung, BO-Akteure) als auch fachbezogen (z. B. Bewerbungstraining im Fachunterricht Deutsch) in den schulischen Alltag integriert und unterstützt, begleitet und dokumentiert den individuellen Berufswahlprozess der Lernenden.</p> <p>Die Bekanntheit des BWP bei den Arbeitsmarktakteuren ist zu steigern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sammlung von Best-Practice-Beispielen im Umgang mit dem Berufswahlpass ▪ Fortbildungen zu geeigneten Möglichkeiten der Einbindung des BWP in die Berufliche Orientierung der Schulen (z. B. Bildungswerk der hessischen Wirtschaft, Hessische Lehrkräfteakademie) ▪ BWP als verbindliche Grundlage für die Lebensbegleitende Berufsberatung (LBB) durch die Agentur für Arbeit etablieren ▪ IHK und KH kommunizieren den BWP in Unternehmen und Gewerken 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ APBO FöHR ▪ APBO Gym ▪ Staatl. Schulamt ▪ Agentur für Arbeit ▪ IHK ▪ KH

8. Oberziel der regionalen Strategie

In der Region Fulda bleiben viele Ausbildungsplätze unbesetzt. Für ein großes Angebot an freien Stellen gibt es zu wenige Bewerberinnen und Bewerber. Die Gründe dafür werden analysiert und geeignete regionale Ziele und Maßnahmen eingeleitet. Ziel ist die Akquise von Nachwuchs.

Die Beratungs- und Vermittlungsprozesse sind zwischen den verantwortlichen Institutionen so aufeinander abgestimmt, dass Jugendliche lückenlos beraten und schnell in Ausbildung vermittelt werden. Zielgruppen sind u. a.

- Jugendliche der INTEA – Klassen
- Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- Bewerberinnen und Bewerber außerhalb der Region
- Junge Erwachsene ohne Berufsausbildung und Studienzweifler

Qualitätsstandard	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
BO4 MV1 MV2 MV10	Junge Flüchtlinge werden als Zielgruppe definiert und Zielzahlen festgelegt. Es gibt realistische Zeitschienen und geeignete Förderketten werden aufgebaut. Neben Jugendlichen der INTEA – Klassen werden Schülerinnen und Schüler aus den Intensivklassen aller Schulen passgenau beraten und vermittelt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielzahlen ▪ Zeitschienen ▪ Förderketten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OloV-Steuerungsgruppe
BO4 MV1 MV2	Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf (z. B. SuS mit einem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung) erhalten qualifizierte individuelle Begleitung und Unterstützung im Berufsorientierungsprozess.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstellung von Angeboten beruflicher Orientierung für SuS mit besonderem Unterstützungsbedarf ▪ Vorstellung der „Checkliste: BO-Abschluss für inklusiv beschulte SuS“ im Rahmen der DV für Schuko, AC, ... 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ APBO FöHR ▪ Staatliches Schulamt Fulda ▪ Agentur für Arbeit ▪ Kreisjobcenter

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationen für Ausbilder/innen im Umgang mit inklusiven Azubis & Praktikant/innen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ArbeitsCoaches ▪ AG Jugendberufshilfe
BO4 MV1 MV2	Junge Erwachsene ohne Berufsausbildung (u.a. auch Studienzweifler/innen) werden verstärkt als potentielle Auszubildende in den Blick genommen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung einer Kooperation mit der Hochschule 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OLOV-Steuerungsgruppe
BO4 MV1 MV2	Jugendliche/ junge Erwachsene aus anderen Regionen sollen für eine Ausbildung in der Region Fulda gewonnen werden.	Kooperation mit Azubimanager Beteiligung von Unternehmen Auswahl geeigneter Medien und Materialien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AK Ausbildungsinitiative ▪ Azubimanager

	<p>Um den unbesetzten Ausbildungsplätzen entgegenzuwirken, führt die Azubi Region Fulda im Austausch mit OloV unterschiedliche Veranstaltungsformate durch, die Betriebe mit Schülerinnen und Schülern in die Kommunikation bringen.</p> <p>Etablierte und wiederkehrende Veranstaltungen in Fulda sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildungsmesse - Praktikumswoche <p>Erstmalige Formate in 2023 und 2024 sind in Planung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nacht der Ausbildung - Speed Dating zwischen Unternehmen und SuS <p>Neben den eigens kreierte Veranstaltungen sammelt die Azubi Region auf ihrer Webseite alle Berufsorientierungsveranstaltungen der Partner, um sie an einem Ort zu veröffentlichen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Veranstaltungen mit Unternehmen und SuS 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Azubi Region Fulda
--	---	--	--

